

DO 17 Freundschaft

20:00
... das kostbarste Geschenk der Götter an die Menschen

12,- €
 erm. 10,- €



„Ich dachte mich selbst zu verlieren, und verliere nun einen Freund und in demselben die Hälfte meines Daseins.“

(Goethe über seinen verstorbenen Freund Schiller)

Was ist Freundschaft? Einfache Frage für Gemini, die offenbar gut „gefütterte“ KI von Google: „Freundschaft – sie ist kein Besitz, sondern ein lebendiger Raum zwischen Menschen. Ein unsichtbares Band, das uns trägt, wenn Worte fehlen, und uns erhebt, wenn das Leben schwer wird. Sie ist zugleich einfach und geheimnisvoll: ein Lächeln, das Vertrauen schenkt, ein Gespräch, das Horizonte öffnet, ein Schweigen, das Nähe bewahrt.“ Was ist ein Freund? Vielleicht demnächst ein von Gemini kreierter „Digital Companion“? Sie scheint ja zu wissen, worauf es ankommt... Montaigne charakterisiert seine Freundschaft zu Étienne de La Boétie als mystische Verschmelzung zweier Seelen: „Weil er es war; weil ich es war.“

Einfacher und zugleich tiefer geht es kaum. Nicht verwunderlich, dass sich unzählige Dichter, Philosophen etc. ihre Gedanken zu diesem faszinierenden Thema gemacht haben. Schon seit Jahrtausenden. Und jetzt auch das westend in seinem Jahresthema. Da müssen wir dabei sein, dachte sich das capriccioso-Team – und die Frucht unserer Bemühungen möchten wir Ihnen heute präsentieren.

Besetzung Es liest **Stylios Eleftherakis**, musikalische Begleitung: **Ulrich Maiß** . Cello) **Peter Dahm** . Saxofon)

DO 17 Ach du Fröhliche ☆☆☆

20:00
Weihnachtsspezial von capriccioso

12,- €
 erm. 10,- €



„Is jedes Jahr dasselbe, Alter!“
 „Aber trotzdem schön!“

Graffiti am Denkmal des unbekanntes Weihnachtsmannes

Zur Adventszeit pflegt man liebgeordnete Bräuche und Rituale. Da haben wir's doch gerne feierlich, zu Herzen gehend. Da schwelgen wir in marzipangeschwängter Eintracht, sanft umweht von allgegenwärtigem Spekulationsduft. Dem können (und wollen) wir uns nicht entziehen. Deshalb präsentieren wir auch dieses Jahr wieder unser Weihnachtscapriccioso „Ach du Fröhliche“. Also einen Abend mit zauberhafter Musik, erlebbarer Poesie, ebenso überzeugenden wie lehrreichen Antworten auf die zu dieser Jahreszeit die Menschen in ihrem Innersten bewegenden Fragen – alles serviert auf einem soliden Fundament von schrägen Lästerlichkeiten zu allgemeinem Nutzen und Frommen. Mal sehen, was unsere weihnachtliche Wundertüte in diesem Jahr für Überraschungen bereithält. Es gibt Gemeines und Schönes und schön Gemeines – alles in allem also ein notwendiges Angebot zur akuten Therapie von generalisierten Heiterkeitsstörungen.

Besetzung Es liest **Stylios Eleftherakis**, musikalische Begleitung: **Claas Haders** . Viola da gamba) **Peter Dahm** . Saxofon)

Titelfoto: Collage/midjourney
 Foto: Peter Dahm © Dorina Köbele Milas
 Gestaltung: www.dasgrafikbuero.net · Kai Becker

DER EINTRITT
 Lesung+ Musik 12,- € / erm. 10,- €

6 Abende als ABO 35,- €
 für ein wohlgeschnürtes Paket literarischen und musikalischen Vergnügens...

DIE ANFAHRT
zum westend
 sind wir mit den Linien 2 und 10, Haltestelle WALLER FRIEDHOF, gegenüber der EISSPORTHALLE PARADICE



DAS westend wird gefördert
 von der ARBEITNEHMERKAMMER BREMEN und dem SENATOR FÜR KULTUR

westend
 KULTUR. WERKSTATT.

Waller Heerstraße 294 | 28219 Bremen
 Tel. 0421. 616 04 55 | Fax: 0421. 616 36 38
 info@westend-bremen.de | www.westend-bremen.de

w capriccioso
 LESUNG UND MUSIK

WESTEND-BREMEN.DE



FEB ▶ DEZ 2026

DO 19 **Thomas Mann**
20:00 **Die Abgründe der Seele**

12,-€
 erm. 10,-€



„Es ist schwer, es zugleich der Wahrheit und den Leuten recht zu machen.“

Thomas Mann



Thomas Mann hat vermutlich genau gewusst, dass sich in diesem Satz so etwas wie die Essenz seines Wirkens manifestierte. Im Dezember letzten Jahres wurde allenthalben sein 150. Geburtstag gefeiert. Mittlerweile gilt er nicht mehr nur als einer der bedeutendsten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts, sondern ist auch als politischer Aktivist im Kampf gegen den Nationalsozialismus von überragender Bedeutung. Es war ein weiter Weg vom Kriegsbefürworter in den „Betrachtungen eines Unpolitischen“ – und dem Zerwürfnis mit Bruder Heinrich – während des WK I zur antifaschistischen Haltung samt Ausbürgerung und Gang ins Exil von 1936. Und dann war ja noch die Familie, der „Clan“, wie manche meinen. Bruder Heinrich, der den anderen Schlüsselroman geschrieben hatte, die aufmüpfigen, aber künstlerisch hochbegabten Kinder Klaus und Erika, außerdem noch vier weitere Kinder mit Frau Katja – und alles unter der Bürde einer nur im Verborgenen gelebten, tatsächlich wohl unterdrückten Homosexualität. Umstände, die für mehr als ein Leben gereicht hätten. Wird spannend!



Besetzung Es liest **Stylios Eleftherakis**, musikalische Begleitung: **Omid Bahadori** . Gitarre, Handpan, Kalimba) **Peter Dahm** . Saxofon)

DO 23 **Romantik**
20:00 **Dem Herzen folgen – auch wenn der Kopf höflich protestiert**

12,-€
 erm. 10,-€



„Indem ich dem Gemeinen einen hohen Sinn, dem Gewöhnlichen ein geheimnisvolles Ansehn, dem Bekannten die Würde des Unbekannten, dem Endlichen einen unendlichen Schein gebe, so romantisiere ich es.“

Novalis



Besetzung Es liest **Stylios Eleftherakis**, musikalische Begleitung: **Sanne Möricke** . Akkordeon) **Peter Dahm** . Saxofon)

DO 18 **Rainer Maria Rilke**
20:00 **Die Tiefe des Alltäglichen – Die Kunst des Hinsehens**

12,-€
 erm. 10,-€



„Wir gingen zusammen durch die Heide. Abends im Wind. Und das Gehen in Worpsswede ist jedesmal so: Eine Weile wandert man vorwärts, in Gesprächen welche der Wind rasch zerstört, - Dann bleibt einer stehen und in einer Weile der andere. Es geschieht so viel.“

Rilke, Worpsswede



Besetzung Es liest **Stylios Eleftherakis**, musikalische Begleitung: **Ralf Stahn** . Kontrabass) **Peter Dahm** . Saxofon)

DO 20 **Eva Strittmatter**
20:00 **Die poetische Stimme der späten Moderne**

12,-€
 erm. 10,-€



„Ich muss etwas tun, ich muss eine Schale sprengen. Ich kann mich nur befreien durch Sprache, nur durch Worte kann ich mich befreien.“

Eva Strittmatter



Besetzung Es liest **Stylios Eleftherakis**, musikalische Begleitung: **Jan-Olaf Rodt** . Gitarre) **Peter Dahm** . Saxofon)

Wenn Sie eine Antwort auf die Frage „Wer war eigentlich die erfolgreichste deutschsprachige Lyrikerin?“ suchen, dann wird Ihnen sicher nicht der Name Eva Strittmatter in den Sinn kommen. Es sei denn, Sie sind in der DDR groß geworden, denn dort kannte sie jeder, der irgendwie ein Faible für die Lyrik hatte. Dort erreichten ihre Bücher Millionenaufgaben (im „Westen“ gilt ein Gedichtband schon als außergewöhnlich erfolgreich, wenn der die 10.000 schafft...). Wie war das möglich? Nun, es gibt nur wenig Lyrik, die durch ihre Zugänglichkeit, ihre farbige Vielschichtigkeit und ihre leise Weisheit derart viele Angebote zum Einlassen, wenn nicht gar zur Identifikation macht wie die ihre. Und richtig, sie ist die Frau vom Erwin – und über die Turbulenzen dieser Literaten-Beziehung spricht sie mit radikaler Offenheit. Auch aufschlussreich! Höchste Zeit also Eva Strittmatter nach elf Jahren mal wieder in „capriccioso“ zu präsentieren – und dabei auch einen Blick hinter die Kulissen des DDR-Literaturbetriebs zu werfen.

Unsere bisherigen capriccioso-Abende



Erich Mühsam, Wolfgang Borchert, Erika Mann, Herman Hesse, Heinrich Heine, E. T. A. Hoffmann, Erich Kästner, Chr. Morgenstern, Karl May, Eric Kästner, Paul Scheerbart, Franz Kafka, Robert Gernhardt, Friedrich Hölderlin, Friedrich Schiller, Kurt Tucholsky, Joachim Ringelnatz, Timo Vermes, Marieluise Fleißer, Karl May, Wilhelm Busch